

„Goldstücke“ treffen „Perlen“

Die Eröffnung der Ausstellung des Kunstkreises Jura in Mistelbach war der Höhepunkt des ersten Tages des Besuchs der Delegation aus Neumarkt



Mit dieser Delegation war der Kunstkreis Jura aus Neumarkt bei der Eröffnung seiner Ausstellung „Goldstücke“ im Mistelbacher Stadtsaal vertreten.

VON LOTHAR RÖHRL

NEUMARKT/MISTELBACH. Sie sind der Sonne entgegen gefahren und am Abend brachten sie auch noch „Goldstücke“ zum Glänzen: Ein wunderbarer erster Tag war denjenigen Neumarkter beschieden, die zur Feier von 30 Jahren Städtepartnerschaft ins befreundete niederösterreichische Mistelbach gefahren sind. Mistelbachs Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Neumarkts zweiter Bürgermeister Franz Düring, der örtliche Landtagsabgeordnete Kurt Hackl und die beiden Partnerschaftsreferenten Dora Polke und Helmut Jawurek waren dabei, als der Kunstkreis Jura mit seinem Vorsitzenden Thomas Herrmann die Ausstellung „Goldstücke“ eröffnet haben. Diese wird bis 1. Juni im Mistelbacher Stadtsaal zu sehen sein.

Während der Ausstellungseröffnung prägte Neumarkts zweiter Bürgermeister Franz Düring einen Satz, der sich vortrefflich als Motto unter diesen ersten Teil der diesjährigen Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen der Partnerschaft beider Städte eignet: „Mistelbacher Goldstücke treffen die Perle der Oberpfalz“. Zum Gegenbesuch reisen die Mistelbacher übrigens heuer vom 9. bis 11. August nach Neumarkt. Sie wollten unbedingt einmal das Jura-Volksfest erleben.

Neben Thomas Herrmann waren auch sieben Künstler mit nach Mistelbach gereist: Karin Allar, Monika Bradl, Angelika Fritzsche, Heidi Gohde, Beate Götz, Hortense Kurth und Joachim Rosinsky. Die Schau ist eine Fortsetzung dessen, womit sich im vergangenen Jahr der Kunstkreis Jura zum 100-jährigen Jubiläum der Raiffeisenbank Neumarkt präsentiert hatte. Mit den „Goldstücken“ wollten die Neumarkter Künstler zeigen, was nicht nur mit dem Edelmetall „Gold“ an Wertvollem im Leben verbunden werden kann. So etwa das Stichwort „Mutterliebe“. Dazu hatte Josef Weißmüller eine überdimensionale Goldmünze entworfen.

Nach der Ausstellungseröffnung ging es für die Neumarkter auf zum „Kellergassenfest“, wo sie vom Quartett „Kettbrasbrunnens“ empfangen wurde. Danach gab es „Grünen Veltliner“, „Welschriesling“ und gar „Baumkreiswein“ bei vorzüglicher „Jause“ bis zum Abwinken.

Das Partnerschaftsfest findet am heutigen Samstagvormittag seinen Höhepunkt mit dem Festakt. Dabei werden Ehrungen vorgenommen. Danach treffen sich Basketball- und Tischtennismannschaften beider Städte zu Vergleichsspielen. Am Abend ist ein Kabarettprogramm vorgesehen. Die Neumarkter werden am Sonntag gegen 14 Uhr nach einem ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen auf dem Gelände des Museumszentrums Mistelbach ihre Partnerstadt wieder verlassen.